

Tourenbericht:

Grünenbergpass, Donnerstag, 27. Juni 2024

Treffpunkt für Alle, 4 Frauen und 5 Männer inkl. Tourenleiter, auf Gleis 8 im Bahnhof Bern. Ziel: Interlaken-West von wo wir mit dem Postauto bis Habkern Endstation fahren. Das nahe Sporthotel hat trotz Ruhetag ein Kaffee mit Gipfeli für uns bereit. Beim Startmachen sind bereits dunkle Wolken bereit und man fragt sich, ob der Regenschutz gleich oben im Rucksack platziert werden soll. Es führen viele Wege von Habkern zum Grünenbergpass. Nicht so viele wie nach Rom, versteht sich. Andreas hat einen Mittelweg über das Untere-, Mittlere-, und Hintere Seefeld gewählt. Zu Beginn geht es recht steil durch Heumatten, später durch schattigen Wald abwechselnd mit grösseren Lichtungen. Wenn die Sonne durchkommt, brennt sie ordentlich auf den Nacken. Kurz vor dem Seefeld, gibt es ein paar steile Stellen. Dafür werden wir, oben angekommen, mit einem prächtigen Panorama und einer ausgiebigen Mittagspause belohnt. Anschliessend geht es durch die abwechslungsreiche Moor- und Karstlandschaft zum Grünenbergpass. Dort gibt es einige lange Gesichter. Es ist gar kein richtiger Pass, ist mitten im Wald und sehr grün, und die Aussicht fehlt. Jetzt geht es an den Abstieg nach Innereriz. Die dunklen Wolken haben sich mit der Zeit verzogen und die Sonne wird immer intensiver. Der Regenschutz war überflüssig. Trotz geschlossenem Restaurant kommen wir in den Genuss von frischen Getränken. Danke Andreas für deine Bemühungen. Jetzt noch die abwechslungsreiche Fahrt mit dem Postauto nach Thun. Zum Schluss «genossen» wir die Fahrt in (über-)vollen Zügen!

Vielen Dank an Andreas für die schöne, abwechslungsreiche Tour und die umsichtige Führung
Hans Oppliger